

Interventionen

Im Projekt Wachau Routes untersuchten Iris Andraschek, Daniela Lehner, Hubert Lobnig und Roland Tusch mit landschaftsarchitektonischen und künstlerischen Methoden die Verkehrswege der Wachau. In mehrjähriger, interdisziplinärer Forschung entstanden zahlreiche künstlerisch-wissenschaftliche Arbeiten. Mit einer Auswahl an Filmen, Fotografien, Zeichnungen, Objekten und Installationen wird in die bestehende Ausstellung *Unterwegs. Reise in die Sammlung* der Landesgalerie Niederösterreich interveniert.

Geschichte, Entwicklung und Veränderung der Kulturlandschaft durch Bewirtschaftung und alltägliche Nutzung werden in den zeitgenössischen Arbeiten lesbar. Wachau Routes stellt im Gegensatz zu klassischen, idyllischen Landschaftsdarstellungen die Verkehrswege der Wachau in den Mittelpunkt. Im Fokus der Interventionen stehen Bewegung und dynamische Wahrnehmung, als Erweiterung der Gemälde der Sammlung.

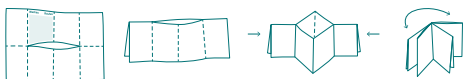
Der Ausstellungsbegleiter führt durch die Interventionen von Wachau Routes.

Ausstellungslaufzeit

13. Juni 2026 – 10. Jänner 2027

Landesgalerie Niederösterreich, Krems

Faltanleitung



www.wachauroutes.at

Wachau Routes — Perspektiven kunstbasierter Forschung

Ein Projekt des Instituts für Landschaftsarchitektur der Universität für Bodenkultur Wien: Roland Tusch, Daniela Lehner, Dominik Rosner und der Abteilung Künstlerische Praxis an der Kunstuniversität Linz: Hubert Lobnig, Iris Andraschek

Gefördert durch den Österreichischen Wissenschaftsfonds FWF [AR 762-G], unterstützt durch die Landesgalerie Niederösterreich.

Gestaltung: Karin Holzfeind
Poster: Still aus *viewing directions*, Hubert Lobnig, 2025
Cover: Foto: Herbert Ursprunger, Bearbeitung: Iris Andraschek

Wachau

Routes

04 / 1



Interventionen



1
Enge Durchfahrten
Iris Andraschek, 2024
C-Print, gerahmt, 126,5 x 84,5 cm



2
reflecting landscape 1 / 2 / 3
Hubert Lobnig, 2025
Video 23:20

Die kleinteiligen Strukturen der Weinberge, die begleitenden Wege und Straßen, die Bewässerungssysteme und Schutznetze wurden filmisch erfasst. Dies gelang mit einer speziellen Spiegelkonstruktion, in der die Frontalperspektive, die linke und die rechte, als auch die rückwärtige Perspektive eingespiegelt wurden. Simultanitäten und multiperspektivische Räume entstehen. Der Blick wird erweitert, reflexiv – jedoch gleichzeitig komplex und undurchschaubar. Mit den am Autodach montierten Kameras wurden Filme aufgenommen, die auf die einseitige digitale Erfassung und Weltvermessung durch Google reagieren.



4
Kamerastative für Kamerafahrten
Widmar Andraschek, um 1990
Holz, Filz, Schrauben

Als Anregung für eine Reihe von Kamerastativen und Autodachbefestigungen diente ein Verlängerungsarm für die Außenseite von Autotüren, den Widmar Andraschek für Kamerafahrten selbst baute.

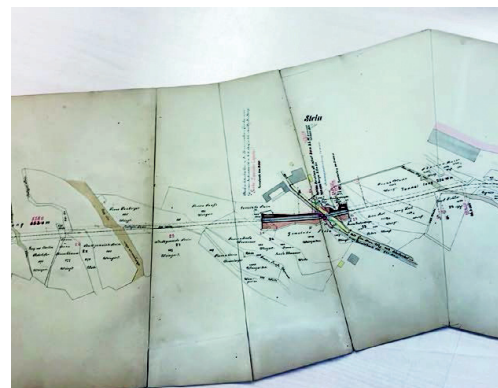


5
viewing directions
Hubert Lobnig, 2025
Splitscreen-Video 32:56

Bei einer Exkursion mit Studierenden der Landschaftsarchitektur der Universität für Bodenkultur Wien und der Kunstuniversität Linz wurden alle Teilnehmer:innen mit Helmkameras und Fahrrädern ausgestattet. Wir fuhren von Krems nach Spitz, die Helmkameras dienten dabei der Untersuchung der Blickregie.

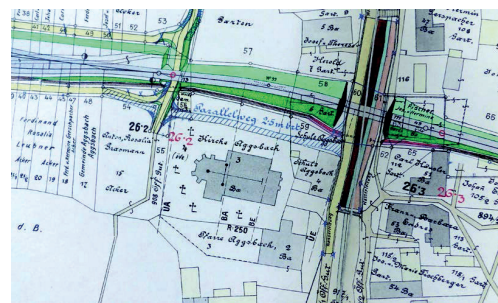


3
Wachau Routes
Daniela Lehner, 2023
Druck auf Alu-Verbundplatte



6
The train
Faksimile eines Plans aus dem Österreichischen Staatsarchiv:
„Normalspurige Lokalbahn von Krems nach Grein“ von 1904.
Hubert Lobnig, 2026
Karte, Platten, Holz, Modellbahnschienen

Ein speziell gefalteter Plan aus dem Österreichischen Staatsarchiv zeigt die Gesamtstrecke der Bahn von Krems bis Grein. Der Plan wurde von Hand gezeichnet und stellt im Maßstab 1:1000 die 51,2 km lange Strecke dar. Im aufgefalteten Zustand nimmt er den kurvigen Gleisverlauf auf. Ein Teilstück davon wird auf einem speziell der Form des Plans angepassten Tisch präsentiert.



7
Karte und Gebiet
Hubert Lobnig, 2024
Video 4:12

Die beeindruckende Länge des Plans wurde im Österreichischen Staatsarchiv durch einen Phantom Ride mit einer speziellen Miniaturkamera, montiert auf einer Modelllokomotive, gefilmt. Der Film zeigt eine kontinuierliche Kamerafahrt entlang des Plans der Strecke von Krems nach Spitz.



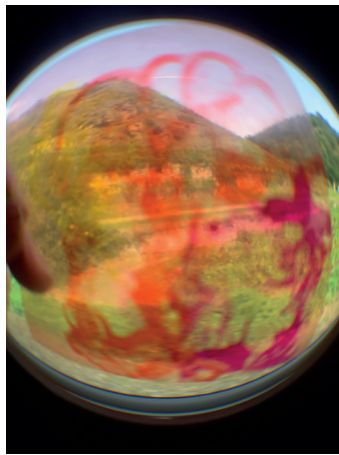
8
On the tracks
 Iris Andraschek und Hubert Lobnig, 2024
 Diverse Materialien

Bei einem Spaziergang auf den Gleisen der Wachaubahn im September 2024 wurden Pflanzen und Gegenstände gesammelt, untersucht und katalogisiert.



10
fragments
Die Wachau 1913
manoeuvre 2023
 Hubert Lobnig, 2023
 Video 7:16

Die Wachau 1913, Sascha Film, Raddampfer »Franz Josef«, Filmarchiv Austria, Sound: Peter Kutin
Manoeuvre 2023, Ausflugschiff vor Dürnstein, Hubert Lobnig, Sound: Andreas Kurz



9
Kugelfilm
 Iris Andraschek, 2026
 Video

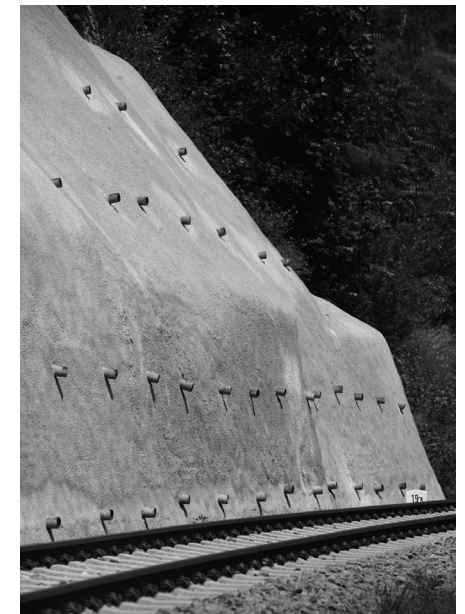
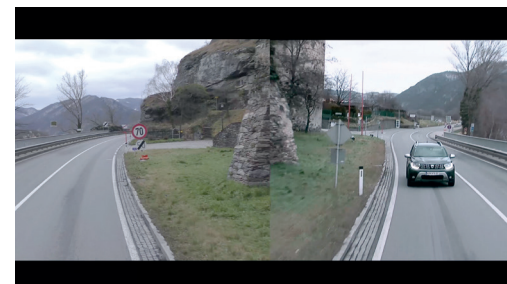
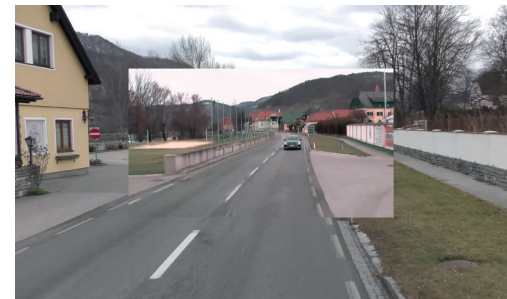
In den stark verfremdeten Aufnahmen erscheint der Innenraum der Wachaubahn als Kapsel, der Außenraum als sich drehende Kugel. Filmische Experimente mit Spezial- und Weitwinkel-linsen und handgefertigten Filtern wurden zu einer traumartigen Filmsequenz montiert. Die Lössböden, die Felsen und die Vegetation erscheinen als rotierende Weltkugel, der Innenraum als Höhle seltsamer Insekten, die mit fahrbaren Untersätzen hantieren – beide in einer kontinuierlichen Bewegung nebeneinander her und aneinander vorbei.



11
Wachauer-Bahn
 Verlag Johann Saska, Krems, um 1910
 Sammlung Tusch
 Ansichtskarten

12
Wachaubahn – Gebirgsbahn im Flachland
 Daniela Lehner, 2024
 Ansichtskarten
 Fotos: Dominik Rosner,
 Gestaltung: Karin Holzfeind

Eine Analyse der Motivwahl und Bildkomposition der historischen Ansichtskartenserie „Wachauer-Bahn“ bildete die Grundlage für eine neue Serie, welche die Schutzbauten und Sicherungsmaßnahmen entlang der Bahnstrecke in den Fokus nimmt.



13
Drehmoment
 Hubert Lobnig, 2023
 Video 3:53

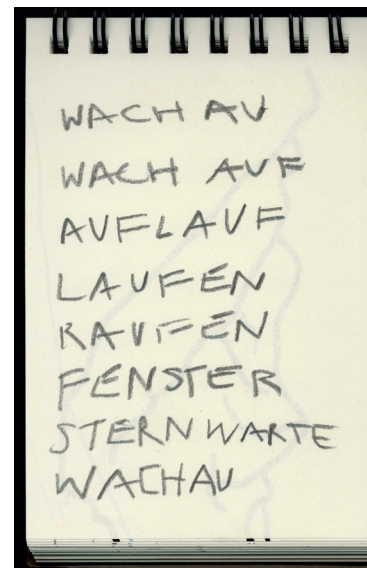
Spiegel
 Hubert Lobnig, 2023
 Video 3:40

Grat
 Hubert Lobnig, 2023
 Video 3:11

Um die Landschaft in Bewegung, genauer das Verhältnis von Geschwindigkeit und Landschaftswahrnehmung zu erforschen, wurden in mehreren experimentellen Anordnungen ein Auto mit Kameras ausgestattet und für „Phantom Rides“ genutzt. Im Gegensatz zu klassischen Phantom Rides, filmen diese Kameras nicht nur nach vorne oder hinten, sondern auch seitlich, um Achsen und Diagonalen zu erfassen. Die rotierende Kamera suggeriert ein von der Straße abkommendes Auto. Durch die gleichzeitige Aufzeichnung einer nach vorne und nach hinten gerichteten Kamera verbinden sich in einem Multiscreen-Video Vergangenheit und Zukunft. Der Zusammenschritt von Rechts- und Linksperspektive erzeugt einen optischen Grat in der Bildmitte.



14
Gestaltung der Wachaustraße,
Dokumentation
Herbert Ursprunger, um 1960
LArchiv, Archiv Österreichischer
Landschaftsarchitektur, Universi-
tät für Bodenkultur Wien
SW-Fotografien auf Karton



Mira Prohaska



18
Ursprunger
Iris Andraschek, 2023
Video 11:59

Interview mit Herbert Ursprunger über seine Arbeit als Landschaftsarchitekt beim Bau der Wachaustraße in den 1950er Jahren. Das Gespräch fand 2023 in seiner Wohnung in Wien statt. Iris Andraschek hat historische Fotos aus den frühen Jahren der Wachaustraße künstlerisch bearbeitet und mit Auszügen aus dem ausführlichen Interview zu einem Kurzfilm geschnitten.



15
Ursprunger
Iris Andraschek, 2023
Fotografien/Collagen für den Film „Ursprunger“



16
Siderodromophile Arten
Iris Andraschek, 2024
Galvanisierte Pflanzen, Sprechblasen aus Aluminium und Zink

In einer Wandinstallation treten pflanzliche Metallwesen comicartig in einen Dialog über die Vergangenheit und Zukunft der Bahn, ihre Beziehung zu Natur, Mensch und anderen Kontexten.

Siderodromophilie* aus dem Altgriechischen: sídēros: Eisen; drōmos: Weg, phylos: geliebt, lieb, teuer. Der Begriff wird in der Vegetationskunde für Pflanzen verwendet, die es lieben, an Bahnstrecken zu wachsen.

17
Wachau zeichnen
Studierende der Kunstuniversität Linz und Universität für Bodenkultur Wien, 2023 bis 2025
Aquarell, Bleistift, Buntstift, Filzstift, Kohle, Kugelschreiber, Ölkreide auf Papier
Serie als Video

In drei Workshops mit Studierenden der Kunstuniversität Linz (Künstlerische Praxis) und Universität für Bodenkultur Wien (Landschaftsarchitektur) wurden zu unterschiedlichen Frage- und Aufgabstellungen die Verkehrswege vor Ort gezeichnet und gemalt. 2023 fuhr die Gruppe mit dem Bus, 2024 mit dem Zug und 2025 mit Fahrrädern.



19
Annäherung
Roland Tusch, 2025
Druck auf Alu-Verbundplatte

Beim Gehen verändern sich Sichtachsen, Objekte verschwinden und tauchen wieder auf. Die Arbeit macht auf die sequenzielle Wahrnehmung von Landschaft aufmerksam und fasst sie in einem Text in japanischer Gedichtform.

Im Zuge des Baus der Wachaustraße Ende der 1950er Jahre wurde der junge Landschaftsarchitekt Herbert Ursprunger mit der gestalterischen Einbindung der Straße in die Landschaft beauftragt. Über Jahrzehnte dokumentierte er fotografisch die Entwicklung seiner Arbeit.

Iris Andraschek hat Fotos von Herbert Ursprunger aus den frühen Jahren der Wachaustraße künstlerisch bearbeitet.

